



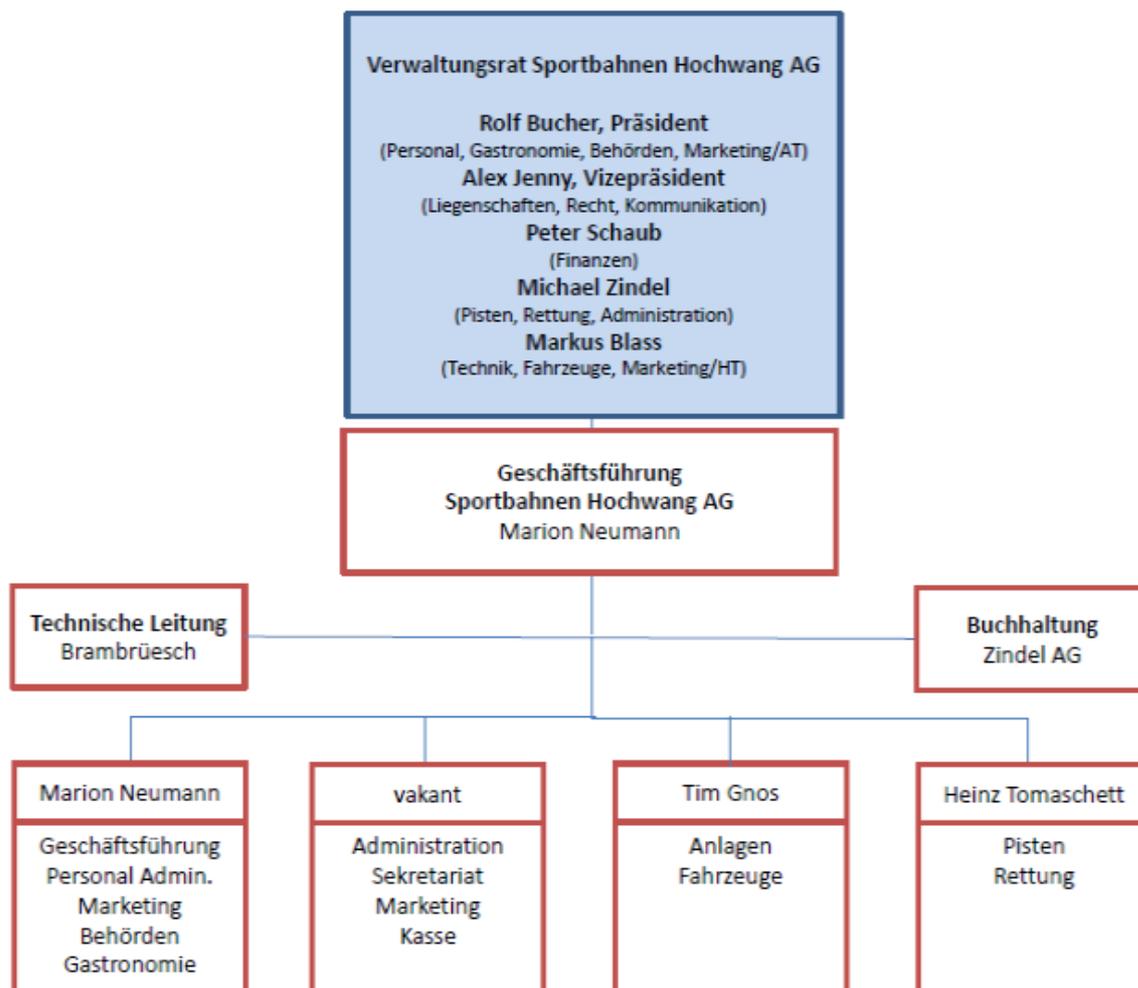
JAHRESBERICHT

2018/2019

ORGANE DER GESELLSCHAFT

				Amts-dauer
Verwaltungsrat:	Bucher Rolf	Arosa	Präsident	2021
	Jenny Alex	Meilen	Vizepräsident	2019
	Schaub Peter	Zürich	Mitglied	2020
	Zindel Michael	Chur	Mitglied	2020
	Blass Markus	Volketswil	Mitglied	2021
Geschäftsführung:	Neumann Marion		Chur (bis Oktober 2019)	
Technische Leitung:	BCD AG		Chur	
Revisionsstelle:	PricewaterhouseCoopers AG		Chur	

Organigramm Geschäftsjahr 2018/2019



EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER SPORTBAHNEN–HOCHWANG AG, CH-7028 ST.PETER

Der Verwaltungsrat der Sportbahnen Hochwang AG freut sich, die Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Datum: Samstag, 19. Oktober 2019

Zeit: 13:15 – 13:45 Uhr Kontrolle der Zutrittskarten
14:00 Uhr Generalversammlung
anschliessend einfacher Apéro offeriert von der Sportbahnen Hochwang AG

Ort: Mehrzweckhalle St. Peter, Aroser Strasse 29, 7028 St. Peter – Pagig

Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung und Konstituierung der Versammlung2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Oktober 2018 (Antrag VR: Genehmigung des Protokolls)3. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2018 / 2019 (Antrag VR: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2018 / 2019, Kenntnisnahme des Revisionsberichts)4. Verwendung des Bilanzverlustes von CHF 1'210'413.59 (Antrag VR: Vortrag auf neue Rechnung)5. Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat (Antrag VR: Décharge-Erteilung für den VR)6. Wahlen<ul style="list-style-type: none">- Wahl von Alex Jenny für eine weitere Amtsperiode- Wahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Chur (Antrag VR: Zustimmung zu den Wahlen)7. Ausblick 2019 / 20208. Varia / Umfrage
Stimmrecht:	Stimmberechtigt sind die bis heutigem Datum im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Ab diesem Datum bis zur GV erfolgen keine Eintragungen ins Aktienbuch.
Zutrittskarten:	Die erforderliche Zutrittskarte samt Stimmmaterial über die bis heute im Aktienregister eingetragene Anzahl Aktien liegen bei. Zutrittskarte und Stimmmaterial sind von den teilnehmenden Aktionären am Eingang vorzuweisen.
Vollmachterteilung:	Falls sich ein Aktionär an der Generalversammlung vertreten lassen will, ist er gebeten, auf der Zutrittskarte die Vollmacht auszufüllen, zu unterzeichnen und diese dem Vertreter auszuhändigen. Falls der Aktionär die Verwaltung bevollmächtigen will, ist das Vollmachtsformular unterzeichnet, zusammen mit dem Stimmmaterial, an die Sportbahnen Hochwang AG, Herr Rolf Bucher, Fatschel, 7028 St. Peter zu senden. In diesem Falle wird dafür gesorgt, dass das Stimmrecht im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates ausgeübt wird. Gemäss Art. 13 der Statuten kann sich ein Aktionär an der Generalversammlung nur durch einen anderen Aktionär, der sich durch schriftliche Vollmacht ausweist, vertreten lassen.

St. Peter, im September 2019

Mit den besten Grüßen für den Verwaltungsrat der Sportbahnen Hochwang AG



Rolf Bucher, Präsident

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

JAHRESBERICHT DER SPORTBAHNEN HOCHWANG AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 / 2019

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre

In der Saison 2018/2019 haben wir bereits früh ergiebige Schneefälle verzeichnen können. So konnte der Betrieb pünktlich mit besten Schneebedingungen starten. Unsere Mitarbeitenden hatten den ganzen Winter über sehr viel zu tun mit der Schneeräumung und der Bereitstellung der Infrastruktur. Das gute Wetter hat definitiv auch dazu beigetragen, dass wir auf der Einnahmenseite sehr gute Resultate erzielen konnten. Gleichzeitig waren wir auch bestrebt, die Betriebskosten wo immer möglich, zu senken.

Mit der bis Ende März laufenden Spendenaktion kamen auch noch einmal knapp CHF 90'000 zusammen. Dieser Betrag floss direkt den Sportbahnen und dem Betrieb zu. Er hat uns geholfen, ein gutes Resultat zu erzielen. Erfreulicherweise konnte auch der Gönnerverein "Hochwangclub" gegründet werden. Er weist mit 21 Privatpersonen und Firmen bereits eine stattliche Anzahl von Mitgliedern auf. Der Vorstand unter der Leitung von Daniela Gredig freut sich auf weitere Interessentinnen und Interessenten.

Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr ist der Verwaltungsrat zu neun ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. VR-Präsident ist Rolf Bucher und Vizepräsident ist Alex Jenny. Neben den Erwähnten gehören Markus Blass, Peter Schaub, und Michael Zindel dem VR an. Die Verwaltungsräte bringen unterschiedliche Kompetenzen ein und arbeiten ausgezeichnet zusammen.

Jedes VR-Mitglied hat sich als Sparringpartner für die Geschäftsleitung in spezifischen Fachfragen zur Verfügung gestellt. Das Analysieren der aktuellen Situation und wie die Sportbahnen Hochwang AG in die Zukunft geführt werden sollen waren Themen bei diversen Gesprächen mit Partnern und Leistungsträgern. Die Lancierung der Spendenaktion und des Gönnerclubs sowie das Optimieren von Betriebsabläufen in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung standen dabei im Vordergrund.

Geschäftsführung / Personelles

Marion Neumann und ihr Team waren ein zuverlässiger Wert. Sie haben dafür gesorgt, dass die anfallenden Arbeiten auch unter grossen Anstrengungen bewältigt werden konnten. Die geleistete Arbeit war vorbildlich und der Verwaltungsrat dankt dem Team herzlich für das grosse Engagement.

Leider hat sich Marion Neumann entschieden, die Sportbahnen zu verlassen, da sie nach Glarus umgezogen ist. Der Verwaltungsrat hat sich auf die Suche nach einer Nachfolge gemacht und in der Person von Günther Heis einen erfahrenen Fachmann gefunden, der ab November 2019 die Sportbahnen Hochwang führen wird. Der Verwaltungsrat dankt Marion Neumann für die ausgezeichneten Leistungen der letzten zwei Jahre und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Gastrobetrieb

Die Pächter des Panoramarestaurants Triemel haben sich leider nicht bewährt. Deshalb hat sich der Verwaltungsrat entschlossen, das Pachtverhältnis per Ende der Wintersaison aufzulösen. Die Panoramabar, das Sporthotel Tanne und die Hochwanghütte waren wiederum bei allen Gästen beliebt und das Angebot wurde geschätzt. Der Verwaltungsrat dankt diesen Verantwortlichen für ihr grosses Engagement und dafür, dass sie die mangelnde Betriebsführung im Panoramarestaurant Triemel kompensieren konnten.

Bahnen- und Pistenbetrieb

Aufgrund der grossen Schneemengen, die teilweise noch das Vorjahr übertroffen haben, stand der Bahnbetrieb vor grossen Herausforderungen. Bei Lawinengefahrenstufen bis zu „sehr hoch“ mussten die Pisten und Zufahrtswege vor Lawinen gesichert und Pisten in Ausnahmefällen gesperrt werden. Die grossen Schneemengen führten zu wenigen Ausfällen an den Anlagen. Insgesamt verlief der Bahnenbetrieb ohne grössere Störungen ab. Die Pistenfahrzeuge leisteten doppelt so viele Betriebsstunden wie kalkuliert, um trotz den Schneemassen ausgezeichnete Pisten präparieren zu können. Die beiden Everest Pistenfahrzeugmaschinen hatten bis zum Saisonende je 700 Betriebsstunden absolviert statt der üblichen 350 Betriebsstunden, was entsprechend mit höheren Service- und Dieselposten zu Buche schlägt.



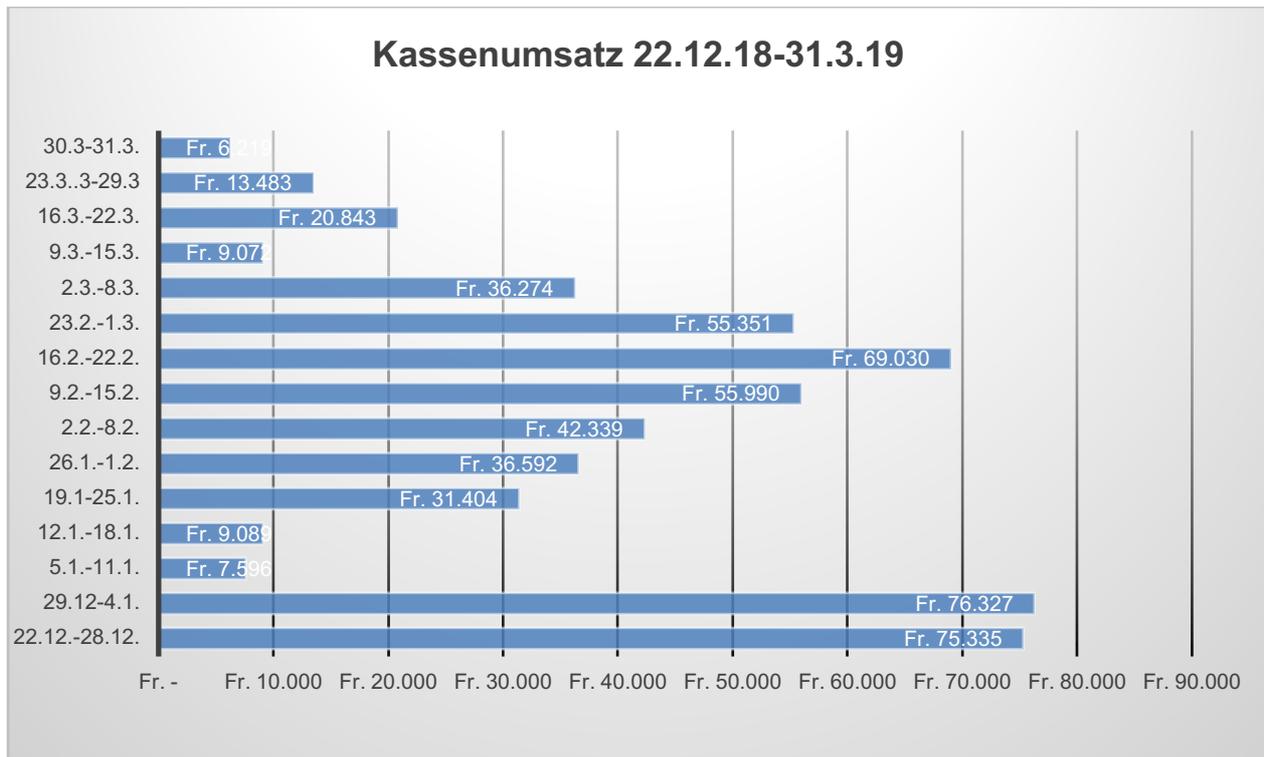
Die beiden Schlittel- und Wanderwege nach Peist und Pagig wurden als offizielle Schlittelpisten aus dem Programm genommen. Dennoch wurden sie regelmässig planiert, um die beiden Ortschaften zu Fuss oder auch mit Wintersportgeräten erreichen

zu können. So konnte mit den Zuschüssen der Verkehrsvereine erstmalig eine Deckung der Betriebskosten für die Präparierung der Wanderwege erzielt werden.

Durch die Positionierung des Skigebietes Hochwang als familienfreundliches Skigebiet konnte nicht nur die Skischule Arosa ihren Umsatz erhöhen. Die Sportbahnen Hochwang AG haben zudem auch viele neue Familien am Berg begrüßen dürfen. Interviews mit den Neufamilien haben gezeigt, dass der persönliche, freundliche Service sehr geschätzt wird. Das Personal wurde monatlich nachgeschult, um einen sicheren, gastfreundlichen Skibetrieb zu gewährleisten.

Durch Prozessoptimierungen und flexiblere Personaleinsatzpläne, die auch den Wetterbericht mit berücksichtigten, konnten Personalkosten um CHF 50'000 eingespart werden. Die geforderte Flexibilität konnten oder wollten nicht alle Mitarbeitende mittragen, weshalb das Team stellenweise neu zusammengestellt wurde.

Die Auswertung der Wochenumsätze an der Tageskasse in der vergangenen Saison hat gezeigt, dass die ausserordentlich guten Umsätze der Hauptsaison (Weihnachts- und Sportferien) die umsatzschwachen Wochen im Januar und März nicht ausgleichen können. Das Skigebiet Hochwang lebt zu ca. 75% vom Tagestourismus.



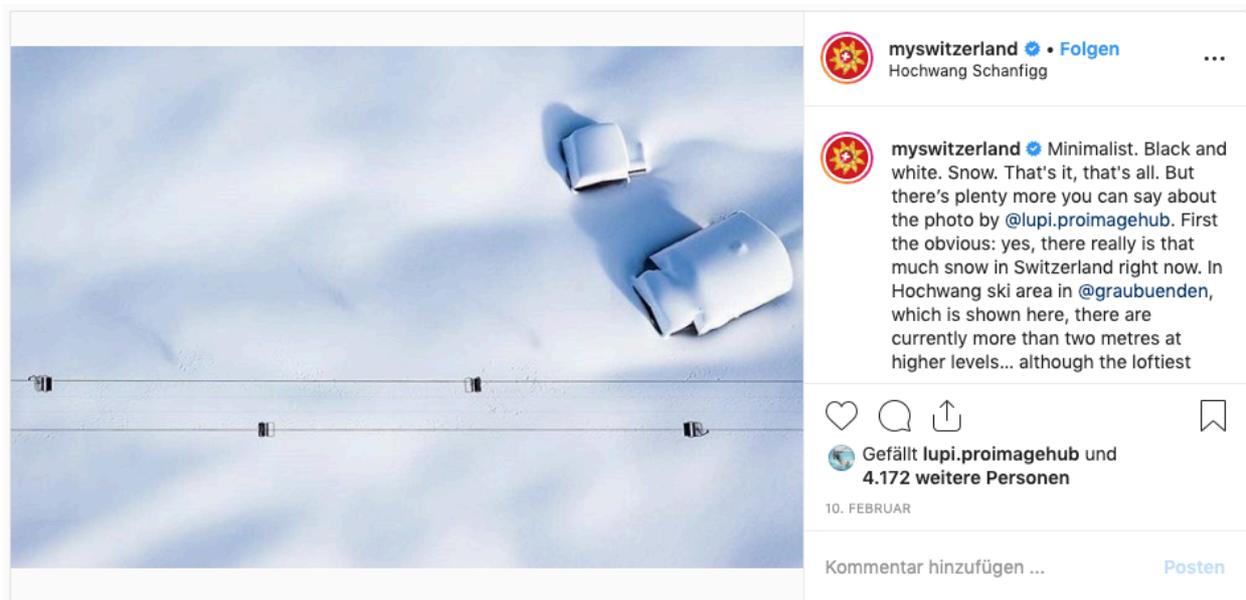
E-Commerce und online Marketing

Die Sportbahnen Hochwang AG hat bei Ticketcorner einen eigenen Ticketshop mit eigenem Branding erstellt und profitierte gleichzeitig von den Werbemassnahmen von Ticketcorner. Es konnten so CHF 5'974 Umsatz generiert werden. Interessant ist dabei, dass durch diesen Internet-Verkaufskanal Gäste auf den Berg gebracht wurden, insbesondere auch jüngere Gäste, die überwiegend digital unterwegs sind.

Die Facebook und Newsletteraktivitäten wurden erfolgreich weiter ausgebaut. Durch intensive Medienarbeit wurde die Reichweite in den sozialen Medien deutlich erhöht. Besonders erfreulich ist dabei, dass auch Schweiz Tourismus und andere Destinationen

mit Fotos vom Hochwang gearbeitet haben.

Die Webseite wurde stetig ausgebaut und für Suchmaschinen wie google optimiert.



Werbeaktionen & Bergaktivitäten

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation wurde der Schwerpunkt auf Medienarbeiten und Kooperationen gelegt, die kostenlose Reichweite generieren. So haben u.a. SRF, TV Südostschweiz und diverse Printmedien auf die Vorzüge vom Hochwang aufmerksam gemacht. Im nächsten öV-Magazin VIADI wird voraussichtlich ein Bericht über das Wintersportgebiet Hochwang erscheinen.

Generell konnten die Kooperationen erfolgreich ausgebaut werden. Neben den LIDL Tickets, von denen über 1000 mit 21% Rabatt verkauft wurden, konnten auch die Leser der Schweizerfamilie Tickets mit 20% Rabatt beziehen. Abonnenten der Südostschweiz profitierten vom Angebot „2 für 1“. Vergünstigte Tickets gab es auch auf der online-Plattform DEINDEAL. Diese Kooperationen sind kostenlos. Sierhöhen gleichzeitig die Bekanntheit des Skigebietes Hochwang.

Die „langen Samstage“ im Februar waren ein voller Erfolg und haben den Bergbahnen zusätzliche Umsätze eingebracht. Es wurden bis zu 100 Wintersportler pro Abend gezählt, die von den verlängerten Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr profitiert haben.

Auch die KMU Skitage haben sich wieder grosser Beliebtheit erfreut, ebenso wie die Montags-Skitageskarten im Januar für CHF 10.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Spendenakquise. Jede Woche wurde auf Facebook das aktuelle Spendenbarometer veröffentlicht. Allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihrem Beitrag ihre Verbundenheit zum Hochwang zum Ausdruck gebracht und die einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt dieses einzigartigen Skigebiets beigetragen haben, dankt der Verwaltungsrat ganz herzlich.

Administration und Finanzen

Das Berichtsjahr war bezüglich Saisonöffnung, Schneeverhältnisse und Wetter ein

ideales Jahr. Die Saison konnte rechtzeitig gestartet werden, und es lag immer genügend Schnee bei meist sehr sonnigem Wetter. Sicher auch deshalb konnte gegenüber dem Vorjahr der Ertrag aus dem Personenverkehr von CHF 705'969 auf CHF 716'692 nochmals leicht gesteigert werden. Zudem gelang es, die übrigen Erträge gegenüber dem bereits im Vorjahr rekordhohen Wert von CHF 217'954 auf CHF 269'317 zu erhöhen. Die grössten Posten dieser übrigen Erträge stammen beide von der öffentlichen Hand: Einerseits ist dies der Beitrag von insgesamt CHF 97'048 an den Busbetrieb und andererseits der Beitrag der Gemeinde Arosa von insgesamt CHF 96'500. Aber auch für die erhaltenen Werbebeiträge und anderweitigen Zuwendungen ist die Sportbahnen Hochwang AG überaus dankbar. Wird der Spendenbetrag in Höhe von CHF 88'867 ebenfalls zum Gesamtumsatz der Unternehmung von CHF 980'638 hinzugezählt, dann resultierte zum ersten Mal in der Geschichte der Sportbahnen Hochwang AG ein Gesamtertrag von über einer Million Franken, nämlich CHF 1'069'506.

Auf der Kostenseite gelang es, den Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 50'000 zu reduzieren. Er beträgt in der Berichtsperiode CHF 434'947. Umgekehrt stiegen die Aufwendungen der Position "Energie/Betriebsstoffe" wegen des teureren Diesels und Stroms von rund CHF 78'000 im Vorjahr auf total rund CHF 90'000. Auch die Kosten der Position "Verwaltung und Informatik" steigen aufgrund von Investitionen in die IT-Infrastruktur und E-Commerce von rund CHF 65'000 auf rund CHF 80'000, was zu einem Sachaufwand von insgesamt CHF 562'412 führte. Sachaufwand und Personalaufwand summierten sich so auf total CHF 997'360.

Die Sportbahnen waren ausserordentlich dankbar, dass die Zindel Gruppe, die Unternehmung unseres Verwaltungsrats Michael Zindel, viele Verwaltungsaktivitäten und insbesondere die Buchhaltung zu Kosten ausgeführt hat, die unter den Selbstkosten lagen. Die sehr gut renovierten Pistenmaschinen wurden von der Sportbahnen Hochwang AG geleast – mit einer Anzahlung von CHF 65'520. Nach nicht geldwirksamen Abschreibungen von CHF 108'601 resultiert somit ein Reinverlust von CHF 58'409, und ein positiver Cashflow von CHF 50'192. Soweit die Erfolgsrechnung.

Auf der Bilanzseite erreichte das Umlaufvermögen per Stichtag den für die Unternehmung im Mehrjahresvergleich recht ansehnlichen Wert von CHF 307'911 bei einer Liquidität von CHF 144'475. Dies war nur möglich dank eines Aktionärsdarlehens, welches per Stichtag CHF 250'000 beträgt. Dem betreffenden Aktionär wird dafür herzlich gedankt. Das buchmässige Eigenkapital sank infolge des Reinverlustes auf CHF 1'189'586 und unterschritt somit die Hälfte des Aktienkapitals von CHF 2.4 Mio. leicht um CHF 10'414. Der Verwaltungsrat ist sich dieser Situation bewusst und wird geeignete Massnahmen zur Beseitigung dieses Zustandes treffen.



Ausblick

Die Möglichkeiten, um weitere Kosten einzusparen wurden in den vergangenen Monaten eingehend analysiert und so weit als möglich auch direkt umgesetzt. So wurde beispielsweise der Busfahrplan und Busbetrieb optimiert, ohne wesentliche Reduktion des Services. Die vorgenommenen Anpassungen ermöglichen es der Sportbahnen Hochwang AG die Nutzung des Skibusses weiterhin kostenfrei anbieten zu können, ohne dass dies die Rechnung der Gesellschaft belastet.

Die Sportbahnen Hochwang AG hat zudem im Sommer 2019 den Betrieb des Sporthotels Tanne als Pächterin übernommen um mit attraktiven Pauschalangeboten konkurrenzfähig zu sein und das ganze Jahr über Umsätze erzielen zu können.

Die langfristige Zukunft der Sportbahnen hängt aber auch davon ab, ob und in welchem Masse sie weiterhin seitens unserer Gäste, der interessierten Kreise, des Hochwang Clubs 1983 und vor allem auch der öffentlichen Hand unterstützt werden. Alleine aus den Einnahmen des Bahnenbetriebes sind die anfallenden Kosten kaum zu decken.

Das Wetter ist und bleibt der kritische Erfolgsfaktor Nr. 1. Wir wünschen uns daher für die kommenden Skisaisons ausgezeichnete Schneeverhältnisse und viel Sonnenschein.

Der Verwaltungsrat und die neue Geschäftsführung freuen sich auf die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern, den Behörden, den Partnern und Unterstützern. Es wird von der Sportbahnen Hochwang AG alles daran gesetzt, dass wir alle im Frühling auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken können.

Für das Engagement aller, die dazu einen Beitrag leisten können, danken wir im Voraus herzlich.

Ein grosser Dank gilt bereits heute auch allen Mitarbeitenden der Sportbahnen Hochwang AG, die dafür Sorge tragen werden, dass alle unsere Gäste am Hochwang glücklicher werden.

St.Peter-Pagig, im August 2019



Rolf Bucher
Verwaltungsratspräsident



Peter Schaub
Mitglied des Verwaltungsrates

ANLAGEN

- Protokoll der GV vom 20. Oktober 2018
 - Jahresrechnung GJ 2018/2019
 - Bericht der Revisionsstelle
-

Protokoll

Ordentliche Generalversammlung der Sportbahnen Hochwang AG vom Samstag, 20. Oktober 2018 14.00 Uhr im Panoramarestaurant Triemel, 7028 St. Peter-Pagig

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Oktober 2017
(Antrag VR: Genehmigung des Protokolls)
2. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2017/2018
(Antrag VR: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017/2018, Kenntnisnahme des Revisionsberichts)
3. Verwendung des Bilanzverlustes von CHF 221 020.00
(Antrag VR: Vortrag auf neue Rechnung)
4. Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat
(Antrag VR: Décharge-Erteilung für den VR)
5. Wahlen
Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates, Rolf Bucher, geb. 01.11.1963, wohnhaft in Arosa

Neuwahl in den Verwaltungsrat: Markus Blass, geb. 07.07.1965, von Zürich, wohnhaft in Volketswil

Wahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Chur

(Bruno Hardmeier und Jakob Deflorin haben ihren Verzicht auf eine Wiederwahl bekannt gegeben)

(Antrag VR: Zustimmung zu den Wahlen)
6. Ausblick 2018/2019
7. Varia/Umfrage

Begrüssung

Bruno Hardmeier, Verwaltungsratspräsident der Sportbahnen Hochwang AG, begrüsst im Namen des Verwaltungsrates die Aktionärinnen und Aktionäre, die anwesenden Gäste, auch diejenigen aus Politik und Gewerbe, sowie die ehemaligen VR-Präsidenten der SBH, Phillip Hollenstein von den Bergbahnen Arosa, Dr. Hans Martin Meuli, Vertreter der Revisionsstelle Pricewaterhouse Coopers AG, Noldi Heiz, Skischulleiter der Schweizer Skischule Arosa. Die Gemeinde Arosa wird vertreten durch Grossrat Ludwig Waidacher.

Rückblick Wintersaison 2017/2018:

In der vergangenen Wintersaison wurde viel Medienarbeit getätigt. Erschienen sind diverse Artikel in der Bündner Woche (BüWo) und verschiedene mehrseitige Artikel in der Arosener Zeitung. Ebenso sind zwei Artikel im Bündner Tagblatt und im Tagesanzeiger publiziert worden. Werbung gab es zudem in einem Fernsehbeitrag, in einer Sendung von Radio Südostschweiz, sowie auf diversen Online-Seiten.

Im Januar gab es das Angebot der 10 Franken Skitage. Dieses brachte nachhaltig neue Gäste an den Berg. Am 29.01.2018 konnte ein Rekordverkauf von 500 Tickets innerhalb von zwei Stunden verzeichnet werden.

Im Februar wurden die »langen Samstage« durchgeführt. An diesen war der Betrieb gegen einen geringen Aufpreis bis 20.00 Uhr offen. Mit diesem Angebot konnten CHF 3000.- generiert werden. Diesen Event wollen die SBH in der kommenden Saison intensiver bewerben.

An den KMU Skitagen haben sechs Firmen teilgenommen. Damit wurde ein Umsatz von knapp CHF 5000.- erzielt. Auch dieses Angebot werden die SBH intensiver bewerben.

Der Märzumsatz konnte mit Aktionen wie dem Frühlingsturn mit 40% Rabatt (CHF 39.- für eine Tageskarte + 2-Gang-Lunch + 1 Stunde Skiguiding durch die Skischule Arosa in feinstem Firnschnee) gesteigert werden.

Alle diese Aktionen haben dazu beigetragen, den Umsatz der SBH zu erhöhen.

Die Werbung mit E-Commerce erzielte folgende Ergebnisse: Der Versand des Newsletters ging an über 2000 Adressen und jeder Zweite hat den Newsletter geöffnet. Auf Facebook haben die SBH knapp 900 Fans.

Offizieller Teil

Begrüssung und Konstituierung der Versammlung

Die Einladung zur Aktionärsversammlung 2018 ist gemäss Artikel 9 und 10 der Statuten verschickt und in der Arosener Zeitung ordnungsgemäss publiziert worden. Um Kosten zu sparen, ist der Jahresbericht in diesem Jahr online abrufbar; wenige Exemplare liegen heute auf.

Es sind keine schriftlichen Anträge zu Händen der Generalversammlung beim Verwaltungsrat eingegangen.

Es sind 120 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend. Sie vertreten 1'101 205 Aktienstimmen. 68 Aktionärinnen und Aktionäre lassen sich im Saal mit insgesamt 1'017 465 Aktienstimmen vertreten.

Total Aktienstimmen im Saal:	2'118 670
Das absolute Mehr beträgt:	1'059 336

Die vorliegenden Angaben sind durch das Wahlbüro erfasst und von diesem bestätigt worden. Die heutige Aktionärsversammlung ist beschlussfähig und eröffnet.

Das Protokoll wird in diesem Jahr von Yvonne Michael erstellt.

Als Stimmzähler werden vom Verwaltungsrat Herr Bruno Jäger und Herr Hansluzi Bärtsch vorgeschlagen und bestätigt.

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Oktober 2017

Das Protokoll ist im Jahresbericht auf den Seiten 5 bis 11 nachzulesen. Es sind keine Berichtigungen und keine Ergänzungen zum Protokoll eingegangen. Bruno Hardmeier informiert über die neue Bestimmung, dass das Protokoll künftig nicht mehr durch die GV genehmigt werden muss.

Das Protokoll wird genehmigt und das Erstellen dessen der Verfasserin Yvonne Michael verdankt.

2. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2017/2018

Der Jahresbericht des Verwaltungsrates wurde rechtzeitig online aufgeschaltet und ist dort nachzulesen auf den Seiten 12 bis 16.

Bruno Hardmeier stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Es wird keine Ergänzung/Korrektur gewünscht. Der Jahresbericht 2017/2018 des Verwaltungsrates wird einstimmig angenommen.

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle Pricewaterhouse Coopers AG sind ebenfalls online nachzulesen auf den Seiten 17 bis 22.

Peter Schaub erläutert die Jahresrechnung 2017/18. In der vergangenen Saison konnten mehr Einnahmen generiert werden, durch den sehr schneereichen Winter gab es jedoch auch höhere Kosten. Die Personalkosten sind um CHF 90'000 höher als im Vorjahr. Nebst den höheren Personalkosten, sind auch die Ausgaben beim Öl, Diesel und der Pistenpräparation durch den schneereichen Winter gestiegen. Dies sind die Kostenschwerpunkte.

Wortmeldungen

Walter Bolliger: Ist der Beitrag der Gemeinde Arosa ein einmaliger Beitrag oder erhalten die SBH diesen jährlich?

Peter Schaub/Jakob Deflorin: Die Gemeinde Arosa hat zwei Mal einen Betrag gesprochen, welcher aber nicht jährlich automatisch den SBH zugesprochen wird. Die Kantonsbeiträge an den Busbetrieb können jährlich bezogen werden. Die Voraussetzung ist jedoch ein jeweiliger Antrag an den Kanton.

Bruno Rööfli: Was in der Rechnung auffällt, ist die Zunahme der Personalkosten um über CHF 100'000; die übrigen Positionen verzeichnen geringere Ausgaben gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamtertrag ist vermindert. Auf der Kostenseite ist ein Posten CHF 20'000 für Einkauf und Support und CHF 38'000 für Personalausleihungen aufgeführt. Ich gehe von der Annahme aus, dass es sich hierbei um Urs Sprecher handelt? Die Personalkosten sind 30 % höher wie im Vorjahr. Ist die Ursache auf die Personaländerung Sprecher auf Neumann zurückzuführen?

Peter Schaub: Urs Sprecher hat vieles selbst gemacht und repariert. Da in der vergangenen Saison der Betrieb drei Wochen länger geöffnet und es sehr viel Schnee hatte, sind auch die Personalkosten dementsprechend höher ausgefallen. Zudem ist die Lernkurve im Marketing durch Marion Neumann zu berücksichtigen.

Alex Jenny geht auf den Anhang zur Jahresrechnung ein, bei dem es noch Erklärungen bedarf, speziell zu Punkt 3.8.: Die Situation ist ernst. Der betriebliche Liquiditätsabfluss von rund CHF 119'000 und rund CHF 59'000 für Investitionen ergeben einen Geldabfluss von insgesamt rund CHF 178'000. Die Folge davon ist der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals per 30. April 2018 auf CHF 386'000. Um den Weiterbestand der SBH für das Geschäftsjahr 2018/19 sicher zu stellen, sind weitere finanzielle Mittel für die Zahlung des kurzfristigen Fremdkapitals, für die Fortführung des Betriebs und für die notwendigen Ersatz- und Unterhaltsaufwendungen erforderlich.

Die Gemeinde Arosa hat einen zeitlich befristeten Betriebskredit am 3. Mai 2018 in der Höhe von CHF 75 000 zur Verfügung gestellt. Aus einem bestehenden Aktionärsdarlehen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten können weitere Geldmittel in Höhe von CHF 200'000 abgerufen werden. Sollten zusätzliche finanzielle Mittel im Geschäftsjahr 2018/19 erforderlich sein, ist der Verwaltungsrat besorgt, diese zu beschaffen. Der VR beabsichtigt, an der GV 2019 notwendige Sanierungsmassnahmen zu beantragen. Die kommende Saison ist nicht gefährdet. Die SBH haben sich diesbezüglich auch gegenüber der Revisionsstelle verpflichtet.

Was heisst es, einen Skibetrieb zu betreiben? Ein einzelner Skitag kostet rund CHF 7'500 – 8'000. Der Unterhalt der Wanderwege beläuft sich auf CHF 60'000. Ebenso gilt es den Parkplatz sowie den Skibusbetrieb zu unterhalten. Dies alles ist sehr kostenintensiv.

Die Konsequenzen daraus sind die drohende Überschuldung per Ende Geschäftsjahr 2018/19. Der Liquiditätsengpass besteht schon seit längerem. Die in Aussicht gestellten Darlehen der Gemeinde Arosa und eines Aktionärs sind beansprucht.

Bei einer Überschuldung nach Art. 725 OR, muss der Richter benachrichtigt und die Bilanz hinterlegt werden. Deshalb ist der VR zwingend beauftragt, Sanierungsmassnahmen zu treffen. Wenn keine Fortführung oder Sanierung möglich ist, gibt es ein Konkursverfahren. Das Risiko einer Betriebsschliessung besteht. Die Situation der SBH ist ernst.

Zu den möglichen Sofortmassnahmen für die Saison 2018/19 zählt unter anderem, den Fokus auf das Kerngeschäft im Winter zu legen. Der Sommerbetrieb der Bahn wird überprüft. Zudem gilt es, die Personalkosten zu reduzieren und Outsourcing zu betreiben, wo es sich rechnet. Eine weitere Sofortmassnahme ist der Einsatz von Technik (Video).

Beim Winterbetrieb ist die Optimierung der Präparation der Pisten, Schlittel- und Wanderwege eine mögliche Sofortmassnahme. Ebenso wird ein Gönner-Abo zu CHF 1'111 lanciert. Weitere mögliche Massnahmen: Ausschreibung, Nachverhandlung und Optimierung grosser Kostenpositionen; vermietung Dauerparkplätze (CHF 300/Platz); Dynamic Pricing prüfen; Nischenprodukte definieren und vermarkten (Limite 500 Tageskarten); optimierter Betrieb der Kinderlifte.

Weitere mögliche Massnahmen prüfen die Geschäftsführung und der VR fortlaufend.

Der Massnahmenkatalog für ein Jahr:

- Bedeutung der Bahnen für die Gemeinde und die Liegenschaftseigentümer aufzeigen
- Beschaffung von Aktienkapital: ca. CHF 1 Mio. ist zwingend notwendig
- Beschaffung von zusätzlichen Mitteln in der Höhe von CHF 150'000 p.a. für den Betrieb und gegen das strukturelle Defizit
- Aktienkapitalerhöhung vorbereiten für die GV 2019
- Alle Aktionäre, Liegenschaftseigentümer, Leistungsträger, Interessierte, Engagierte und Sympathisanten «Hochwang» sind gefordert
- Kein Alleingang der bestehenden Grossaktionäre
- Neue Trägermodelle müssen geprüft werden (Club, Private, Investoren etc.)
- Weiteres Kapital im Jahr 2026 für die Erneuerung des Sesselliftes ist notwendig. Die Betriebskonzession läuft bis 2026. Ob eine Verlängerung möglich ist, ist offen.

Die Betriebsschliessung ist für den VR kein Thema. Der VR arbeitet mit Freude daran, die SBH auf Kurs zu bringen und ist überzeugt, dass es gelingen wird. Jedoch ist es nicht möglich, dass der VR das alleine bewerkstelligt.

Die Arbeit des VR hat viel Schelte erhalten. Doch die Aktionäre sollten nicht vergessen, dass der VR ohne Entgelt für die Erhaltung des Skigebietes arbeitet. Die Arbeit dafür soll aber auch Freude machen. Die Botschaft der grossen Aktionäre an alle:

- Die Bedeutung der Bahnen für das Gebiet Hochwang wird teilweise nicht ausreichend erkannt oder gewürdigt.
- Der Schulterchluss im Interesse der Bahnen und des Gebietes Hochwang fehlt teilweise. Es fehlt häufig an konstruktiver Unterstützung.
- Es wird vielerorts gezankt, es werden Fehler aufgebauscht und es wird verbal geschossen
- Ausgiebiges «Stammtisch-Gerede» produziert wilde Gerüchte und bringt den Berg in Verruf
- Auch vor Rechtsanmassungen wird nicht zurückgeschreckt

Das sind alles wirklich unnötige Belastungen in einer bereits schwierigen Situation. Wir wissen alle, dass wir neues Geld brauchen. Doch in solch einem Klima des Misstrauens und der Missgunst wird es schwierig, neue finanzielle Mittel aufzutun. Eine Betriebseinstellung wäre vor allem auch für die Grundeigentümer in Bofel, Fatsché und Triemel ein nachhaltiger Werteverlust. Mit Wertverlusten der Ferien-Immobilien von bis zu 30 % ist zu rechnen (Quelle: Lieni Jäger, Schätzer). Den Fokus ausschliesslich auf sich selbst und seine eigenen Vorteile zu setzen, hat keinen Platz mehr. Die Bahnen, der Berg, die Aktionäre und der VR brauchen ein konstruktives Umfeld und die Unterstützung von jedem Einzelnen. Die vier grossen Aktionäre sind nicht mehr bereit, die Bahnen alleine in die Zukunft zu führen. Sie sind aber bereit, gemeinsam Lösungen zu finden und diese mitzutragen.

Wortmeldungen

Emil Gredig: Der schöne schneereiche Winter beisst sich mit den Zahlen der Jahresrechnung. Eine grosse Kritik erhebt Emil Gredig über die Handhabung nach der Betriebsschliessung. Der Zufahrtsweg von Fatsché nach Triemel wurde im Frühling mit ungeeigneten Maschinen geöffnet, um die Revision zu machen.

Über die Ausführungen des VR zeigt sich Emil Gredig erfreut.

Die SBH versuchen sich über Wasser zu halten. Die Gemeinde Arosa kann es sich nicht leisten, dass die SBH nicht mehr weitergeführt werden. Die Zuversicht ist da. Die Pistenpräparation in der vergangenen Saison war hervorragend. Emil Gredig wünscht dem neuen VR eine glückliche Hand, den gesamten Betrieb mit viel Freude zu verbessern.

Im Anschluss stellt Bruno Hardmeier die vorliegende Jahresrechnung 2017/18 zur Diskussion. Sie wird nicht gewünscht. Die Jahresrechnung wird mit 90 Ja-Stimmen und 26 Nein-Stimmen genehmigt. Auch der Geschäftsbericht wird mit grossem Handmehr genehmigt.

Der Verwaltungsratspräsident dankt im Namen des Verwaltungsrates dem Vertreter der Revisionsstelle, Herrn Dr. Hans Martin Meuli, für die geleistete Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit.

3. Verwendung des Bilanzverlustes von CHF 221'020.00

Beim schriftlichen Postversand ist leider ein falscher Jahresverlust kommuniziert worden. Bruno Hardmeier entschuldigt sich für diesen Fehler bei der GV. Die Daten auf der digitalen Plattform sind korrekt.

Der Antrag des Verwaltungsrates, den Bilanzverlust von CHF 221 020.00 per 30. April 2018 auf die neue Rechnung vorzutragen, wird mit 98 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen genehmigt.

4. Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat

Unter Enthaltung der anwesenden Verwaltungsräte wird dem Antrag zur Entlastung des Verwaltungsrates mit 93 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen zugestimmt. Bruno Hardmeier bedankt sich im Namen des Vorstands bei den Aktionärinnen und Aktionären, welche dem Verwaltungsrat mehrheitlich das Vertrauen ausspricht.

5. Wahlen

Bruno Hardmeier stellt sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Nach sechs Jahren Amtszeit ist es an der Zeit sich neuen Dingen zu widmen. Bruno Hardmeier bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen sechs Jahren.

Für das Amt als VR-Präsident stellt sich Rolf Bucher zur Verfügung. Seit vier Jahren ist er Mitglied des Verwaltungsrates. Zudem hat er das Amt als Gemeindevorstand in Arosa inne.

Der VR empfiehlt der Wahl von Rolf Bucher zuzustimmen. Rolf Bucher wird mit grossem Handmehr von der GV gewählt.

Rolf Bucher dankt der GV für das ausgesprochene Vertrauen und nimmt die Wahl gerne an. Die SBH stehen vor einer herausfordernden Aufgabe. Diese zu bewältigen gelingt nur, wenn alle zusammenspannen. Rolf Bucher äussert den Wunsch, die Ressourcen zu nutzen, um vorwärts zu gehen, anstatt Kämpfe auf Nebenschauplätzen zu führen. Er ist zuversichtlich und guten Mutes, die SBH wieder in ruhige Gewässer zu bringen. Bruno Hardmeier wünscht Rolf Bucher viel Erfolg und alles Gute in seiner neuen Position.

Peter Schaub bedankt sich bei Bruno Hardmeier für seine sechsjährige Tätigkeit als VR Präsident. Er war stets umsichtig, überlegt und ruhig. Unbeirrt wollte Bruno Hardmeier das Beste machen. Um nur einige zu nennen: die Aktion Lidl, Messe Bodensee, Intensivierung Sommertourismus, Tätigkeiten im operativen Bereich. Viele positive Reaktionen prägten seine Amtszeit. Mit Rolf Bucher wurde eine gute Nachfolge gefunden.

Für das Amt als Verwaltungsratsmitglied stellt sich Markus Blass zur Verfügung. Er ist bereits als Vorstandsmitglied bei Hochwang Tourismus tätig.

Der VR empfiehlt der Wahl von Markus Blass zuzustimmen. Markus Blass wird mit grossem Handmehr von der GV gewählt.

Markus Blass dankt der GV für das Vertrauen, teilt aber auch die Erwartungen, welche die GV fordert. Markus Blass ist politisch aktiv und kennt die politischen Mechanismen. Die SBH brauchen Kraft und eine Gemeinschaft. Alle gemeinsam müssen nach vorne schauen, damit Kapitalien herbeigeholt werden können. Markus Blass erklärt Annahme der Wahl.

Ebenso stellt sich Jakob Deflorin nicht mehr für das Amt des Verwaltungsratsmitglieds zur Verfügung. Seit 1990 – mit einem kurzen Unterbruch – war Jakob Deflorin Mitglied des VR. Er hat sehr viel zum Wohl der SBH geleistet. Er war 1991 wesentlich daran beteiligt den Skilift in einen Sessellift umzubauen. Auch bei der Projektierung des Triemel-Neubaushat er sich einige Jahre engagiert. Eine Zangengeburt stellte der Bau des Panoramarestaurants Triemel dar. Ein Restaurant mit Hotelbetten zu realisieren, war nicht möglich. Schlussendlich konnte 2009 die Realisierung Panoramarestaurant Triemel – wie es heute besteht – durchgeführt werden. Ebenfalls 2009 hat Jakob Deflorin einen grossen Beitrag zum Bau des Unterstands und der Werkstatt mit Tankanlage für die Pistenmaschine geleistet. Dies war ein wichtiger Teil für die Wartung und den Schutz der Maschinen. Zudem hat er sich aktiv bei allen Skirennen eingebracht. 2014 hat er das Ostschweizer Parlamentarierrennen organisiert.

Im Namen vom VR dankt Bruno Hardmeier Jakob Deflorin ganz herzlich für den Einsatz in den vergangenen Jahren und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Wahl Revisionsstelle:

Die PWC, vertreten durch Dr. Hans Martin Meuli, hat ihre Aufgabe immer perfekt gemacht und speziell in diesem Jahr den SBH ernsthaft nahegelegt, die finanzielle Situation in den Griff zu bekommen. Nach dem Gesetz ist es notwendig, die Revisionsstelle jährlich neu zu wählen. Wer einverstanden ist, die PWC für ein weiteres Jahr zu engagieren, bezeugt dies mit Handaufheben.

Die Revisionsstelle wurde einstimmig wiedergewählt.

6. Ausblick 2018/2019

Marion Neumann erläutert, was alles geplant ist und fügt an «Mit Volldampf voraus».

- KMU Skitage
- Relaunch Homepage per 22.12.2018
- E-Commerce: Online-Ticketverkauf über die Homepage
- Aufhänger für diesen Berg mit Limitierung der Tageskarten auf 500 Stück. Nicht mit der Masse gehen, kein Preisdumping und keinen Massenrummel betreiben.
- Zielgruppe sind: Familien, Senioren, Single, Sportbegeisterte und all Freunde von Hochwang.

7. Varia/Umfrage

Vorverkauf: Der Vorverkauf läuft noch bis Ende November. Alle Personen, die im Vorverkauf eine Saisonkarte kaufen, nehmen an der Verlosung eines Essensgutschein im Wert von je CHF 100 teil. Der VR dankt den Betrieben, welche die Essensgutscheine grosszügigerweise spendieren. Ebenso dankt der VR dem Team unter der Leitung von Marion Neumann, das auch bei schlechtem Wetter einen guten Einsatz leistet. Die SBH freuen sich über den motivierten Einsatz und das freundliche Auftreten.

Sesselbahnbetrieb Heute fährt die Sesselbahn bis 17.00 Uhr

Sommer Der Sesselbahnbetrieb wurde im Sommer im Frondienst durchgeführt. Damit dies geschehen konnte, wurde eine spontane Schulung durchgeführt und der Betrieb konnte mit Genehmigung des BAV getätigt werden. Marion Neumann spricht einen grossen Dank dafür aus. Als Dankeschön gab es eine Einladung zu einem Apéro riche. Mit dem Sommerbetrieb konnte überdies ein leichtes Plus generiert werden.

Wortmeldungen

- Elsbeth Pargätzi: Kann die Aktion Tageskarte für CHF 10 an einem Montag nicht auf einen Dienstag oder Mittwoch gelegt werden? An Montagen ist immer viel Betrieb im Gebiet und damit könnten Einnahmen generiert werden.
- Marion Neumann: Die SBH versuchen immer ganzheitlich zu denken. Die Bergbetten am Hochwang und in der Tanne werden an Wochenenden gebucht und in der Nebensaison. Die Tageskarte für CHF 10 an einem Montag soll auch ein Anreiz sein, länger im Gebiet zu bleiben und in den Gastronomiebetrieben einzukehren.
- Elsbeth Pargätzi: Gibt es dafür nicht die 3-4 Tagespässe?
- Marion Neumann: Es gibt Gäste, die öfter bis Montag verlängern.
-
- Agnes Graf: Die GV hatte Einblick in die Rechnung der SBH. Sie vermisst aber das Budget der folgenden Jahre.
- Peter Schaub: an einer GV wird nie das Budget präsentiert. Es ist Aufgabe des VR eines zu erstellen, aber die Präsentation dessen an der GV wird nicht gemacht.
- Werner Barmetter
- Frage 1: Läuft die Sesselbahn im Sommer an den Wochenenden?
- Rolf Bucher: Diese Frage kann der VR noch nicht beantworten. Das Thema wird an der nächsten oder übernächsten VR-Sitzung diskutiert.
- Frage 2: ist das Panoramarestaurant Triemel im Sommer offen?
- Rolf Bucher: Das Panoramarestaurant ist ein Pachtbetrieb. Diese Frage muss den Betreibern gestellt werden.
- Bruno Rööfli: Dies ist doch eine Frage der Vereinbarungen im Pachtvertrag.
- Alex Jenny: Es ist geregelt, dass das Panoramarestaurant Triemel auf den Betrieb der Bahnen Rücksicht nehmen muss. Dies betrifft jedoch den Winter; für den Sommer ist das nicht geklärt.
-
- Trudi Bolliger
- Preisliste Konsumation im Panoramarestaurant Triemel. Bleibt das Angebot des Panoramarestaurants Triemel so teuer wie es im Moment ist oder werden sich die Preise normalisieren?
- VR: Im Winter 2018/19 gibt es eine neue Preisliste. Der Pächter hat versprochen auf den Winter eine andere Preisliste zu machen. Es wird Familiengerichte und Tagesgerichte und zusätzlich weitere Gerichte geben.

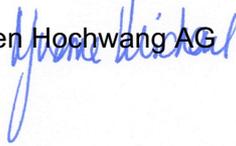
Flury Clement

Das miserable Arbeitsklima ist deutlich spürbar. Der VR muss
darum besorgt sein, dass das Klima hier besser wird.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro auf der Terrasse serviert. Bruno Hardmeier lädt alle
Anwesenden dazu ein. Er dankt für das zahlreiche Erscheinen und wünscht eine gute Wintersaison.

Der Verwaltungsratspräsident schliesst die Generalversammlung um 15.20 Uhr.

Im Namen des Verwaltungsrates der Sportbahnen Hochwang AG



Bruno Hardmeier

Yvonne Michael

Verwaltungsratspräsident

Protokollführung

SPORTBAHNEN HOCHWANG AG

7028 ST. PETER

JAHRESRECHNUNG 2018/19

- Bilanz per 30. April 2019
 - Erfolgsrechnung 2018/19 (1.5.2018 - 30.04.2019)
 - Geldflussrechnung 2018/19
 - Anlagen- und Abschreibungsrechnung 2018/19
 - Anhang zur Jahresrechnung
 - Antrag über Verwendung Bilanzergebnis
-

St. Peter, 25. Juni 2019

BILANZ

	30.04.19		Vergleich 30.04.18	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen	307.911,00	18,3	152.334,62	9,3
Flüssige Mittel	144.475,10		74.156,12	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.514,15		2.200,00	
Forderungen gg. Aktionären	-		-	
Sonstige Forderungen	2.400,00		-	
Vorräte	45.400,00		38.900,00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58.121,75		37.078,50	
Anlagevermögen	1.377.015,00	81,7	1.482.616,00	90,7
Sachanlagen	1.377.015,00	81,7	1.482.616,00	90,7
Sesselbahn und Skilifte	151.302,00		190.902,00	
Pisten, Wege und Parkplätze	1,00		1,00	
Pistenmaschinen, Fahrzeuge und Einrichtungen	36.202,00		58.803,00	
Möbilien und Einrichtungen	11.708,00		15.508,00	
Immobilien und Rechte	1.177.802,00		1.217.402,00	
TOTAL AKTIVEN	1.684.926,00	100,0	1.634.950,62	100,0
PASSIVEN				
Fremdkapital	495.339,59	29,4	386.955,31	23,7
Kurzfristiges Fremdkapital	495.339,59	29,4	386.955,31	23,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.540,41		33.161,56	
Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	2.147,90		1.921,70	
Verzinsliches Aktionärsdarlehen ggü. Aktionär	250.000,00		100.000,00	
Sonstige kurzfristige Schulden	45.229,29		167.735,74	
Passive Rechnungsabgrenzungen	94.421,99		84.136,31	
Eigenkapital	1.189.586,41	70,6	1.247.995,31	76,3
Aktienkapital	2.400.000,00		2.400.000,00	
Bilanzverlust	-1.152.004,69		-930.984,70	
Jahresverlust	-58.408,90		-221.019,99	
TOTAL PASSIVEN	1.684.926,00	100,0	1.634.950,62	100,0

ERFOLGSRECHNUNG (01. Mai - 30. April)

	2018/19		Vergleich 2017/18	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag	980.638,64	100,0	910.165,33	100,0
Personenverkehr	716.692,73		705.969,31	
Mietertrag Bergrestaurant	9.278,05		25.142,00	
Personalvermietungen	-		-	
Übriger Ertrag	269.317,40		217.954,32	
Erlösminderungen	-14.649,54		-38.900,30	
Total Ertrag	980.638,64	100,0	910.165,33	100,0
Personalaufwand	434.947,13	44,4	482.695,51	53,0
Löhne und Gehälter	354.954,15		404.051,15	
Sozialversicherungsaufwand	55.880,37		61.504,55	
Übriger Personalaufwand	24.112,61		17.139,81	
Sachaufwand	562.412,94	57,4	540.073,27	59,3
Fremdtransporte	103.466,50		111.410,16	
Mieten, Leasing	2.215,00		1.714,00	
Versicherungen, Gebühren, Rechte	45.760,90		41.942,65	
Energie, Verbrauchsstoffe, Wasser/Abwasser/Entsorgung	90.470,27		78.265,92	
Unterhalt / Verbrauchsmaterialien	180.887,30		187.830,02	
Verwaltung, Informatik	80.962,26		65.004,97	
Marketing	48.456,31		51.926,65	
Übriger Betriebsaufwand	10.194,40		1.978,90	
Betriebsergebnis I (EBITDA)	-16.721,43	-1,7	-112.603,45	-12,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	108.601,00		101.022,05	
Betriebsergebnis II (EBIT)	-125.322,43	-12,8	-213.625,50	-23,5
Finanzaufwand, Kommissionen	14.729,26		3.428,44	
Betriebsergebnis III (EBT)	-140.051,69	-14,3	-217.053,94	-23,8
Ausserordentlicher Ertrag	88.867,79		2.986,80	
Ausserordentlicher Aufwand	-		173,00	
Steueraufwand	7.225,00		6.779,85	
JAHRESERGEBNIS	-58.408,90	-6,0	-221.019,99	-24,3
Cash-Drain (-flow) (Jahresergebnis + Abschreibungen)	50.192,10	5,1	-119.997,94	-13,2

GELDFLUSSRECHNUNG

	2018/19	Vergleich 2017/18
	CHF	CHF
Jahresergebnis	-58.408,90	-221.019,99
Abschreibungen	108.601,00	101.022,05
Veränderung des Umlaufvermögens (ohne Flüssige Mittel)	-85.257,40	-35.179,85
Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals	108.384,28	152.880,77
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	73.318,98	-2.297,02
Veränderung Finanzanlagen	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Desinvestitionen Sachanlagen	-	1,00
Investitionen in Sachanlagen (netto)	-3.000,00	-59.121,05
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3.000,00	-59.120,05
NETTOVERÄNDERUNG FONDS FLÜSSIGE MITTEL	70.318,98	-61.417,07
NACHWEIS DER VERÄNDERUNGEN		
Flüssige Mittel 1. Mai	74.156,12	135.573,19
Flüssige Mittel 30. April	144.475,10	74.156,12
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	70.318,98	-61.417,07

ANLAGEN- UND ABSCHREIBUNGSRECHNUNG 2018/19

Konto-Nr.	Konto-Nr. Anlagen	Anlagekosten bis 30.04.18	Zugang 2018/19	Abgang 2018/19	Anlagewert per 30.04.19	Abschreibungen bis 30.04.18	Zugang 2018/19	Abgang 2018/19	Abschreibungen 2018/19	Abschreibungen bis 30.04.19	Buchwert per 30.04.19
1500	Sesselbahn Fatschel	1.300.902,25			1.300.902,25	1.178.902,25			16.000,00	1.194.902,25	106.000,00
1500	Skifitt Goldgruben	1.108.576,80			1.108.576,80	1.068.576,80			19.000,00	1.087.576,80	21.000,00
1500	Skifitt Pinocchio	15.000,00			15.000,00	14.999,00			-	14.999,00	1,00
1500	Skifitt Kinderland	38.122,00			38.122,00	9.222,00			4.600,00	13.822,00	24.300,00
1500	Kinder-Skifitt BORER STAR	1,00			1,00	-			-	-	1,00
1600	Pisten/Wege/Parkplätze	268.108,75			268.108,75	268.107,75			-	268.107,75	1,00
1530	Pistenfahrzeug PRINOTH Everest aus Leasing	60.000,00		60.000,00	-	59.999,00		-60.000,00	1,00	-	-
1530	Pistenfahrzeug PRINOTH Everest Occ. 2008	33.000,00		33.000,00	-	19.800,00		-33.000,00	13.200,00	-	-
1530	Pistenfahrzeug PRINOTH T2	-			-	-			-	-	-
1530	Pistenfahrzeug PRINOTH TS2	57.000,00			57.000,00	11.400,00		11.400,00	22.800,00	22.800,00	34.200,00
1530	Motorschlitten YAMAHA VK 540E Triemel	7.063,50			7.063,50	7.062,50			-	7.062,50	1,00
1530	Schneetoff Triemel		3.000,00		3.000,00				1.000,00	1.000,00	2.000,00
1530	Bus Opel MOVANO 2.5DTI Occ.	23.234,20			23.234,20	23.233,20			-	23.233,20	1,00
1540	Beschneigungsanlage	76.038,00			76.038,00	76.037,00			-	76.037,00	1,00
1540	Zutrittsystem AXESS Neuansch. 2012/13	56.891,73			56.891,73	56.890,73			-	56.890,73	1,00
1540	Maschinen/Geräte/Mobilen	112.321,57			112.321,57	112.320,57			-	112.320,57	1,00
1540	Panoramatafel	18.000,00			18.000,00	17.999,00			-	17.999,00	1,00
1540	Büro-Container	1,00			1,00	-			-	-	1,00
1586	10" Gefahrenstoff- / 20" Lagercontainer	1,00			1,00	-			-	-	1,00
1620	Grundstücke	124.087,00			124.087,00	87,00			-	87,00	124.000,00
1620	Fahrzeuguinterstand Triemel	198.466,45			198.466,45	95.066,45		9.600,00	9.600,00	104.666,45	93.800,00
1620	Barga	5.000,00			5.000,00	4.999,00			-	4.999,00	1,00
1700	Durchfahrtsrechte/Konzessionen	65.960,00			65.960,00	65.959,00			-	65.959,00	1,00
1540	Werbetafel Kantonsstrasse Ansch. 2012	9.719,84			9.719,84	9.718,84			-	9.718,84	1,00
1540	Banner Kantonsstrasse	3.400,00			3.400,00	3.399,00			-	3.399,00	1,00
1620	Bergrestaurant Triemel	1.200.000,00			1.200.000,00	210.000,00		30.000,00	30.000,00	240.000,00	960.000,00
1540	Einrichtung + Geräte Bergrestaurant Triemel	66.104,35			66.104,35	50.604,35		3.800,00	3.800,00	54.404,35	11.700,00
	TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4.846.999,44	3.000,00	93.000,00	4.756.999,44	3.364.383,44	-	-93.000,00	108.601,00	3.379.984,44	1.377.015,00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

im Sinne von Art.959c OR

1. Allgemeine Angaben**1.1 Firma, Rechtsform, Sitz**

Sportbahnen Hochwang AG, Sitz in Arosa, Fatschel, 7028 St. Peter
 Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-103.333.042

1.2 Revisionsstelle

Die Sportbahnen Hochwang AG unterliegt von Gesetzes wegen der eingeschränkten Revision. Als Revisionsstelle amtet die PricewaterhouseCoopers AG, RAB-Register Nr. 500003. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

1.3 Währung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

1.4 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**2.1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen sind zu Nominalwerten ausgewiesen. Die betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (Delkrede) ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungswerten bewertet, abzüglich einer Steuerreserve von 33 %.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und mit den betriebswirtschaftlich notwendigen Sätzen vom Anlagewert abgeschrieben (lineare Abschreibung). Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

Stetigkeit in Darstellung und Bewertung

Im Berichtsjahr 2018/19 wurde die Mehrwertsteuer von den Umsatzpflichtigen Erträgen direkt abgezogen.

Das bedeutet die Erträge sind netto ausgewiesen.

Im Vorjahr 2017/18 wurden die Erträge brutto (inkl. Mehrwertsteuer von 3.5%) gebucht.

Die Korrektur der MWST erfolgte über die Erlösminderungen.

3. Sonstige Angaben zur Bilanz und Erfolgsrechnung30.04.201930.04.2018**3.1 Darlehen Aktionär**

Das Aktionärsdarlehen wurde gemäss Vertrag vom 29.11.2017 gewährt. Die Laufzeit des Darlehens ist grundsätzlich unbefristet. Es wird zu einem Zinssatz von 3% verzinst. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate.

30.04.201930.04.2018**3.2 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven**

Buchwert Liegenschaft	960.000,00	990.000,00
Inhaber-Schuldbrief	400.000,00	400.000,00
Schuldbelastung	-	-

Aus dem Darlehensvertrag vom 29. November 2017 über insgesamt 300'000 CHF sind bis zum 30. April 2019 250'000 CHF geschuldet. Die Sicherstellung des entsprechenden Darlehens ist ins Grundbuch eingetragen.

3.3 Übriger Ertrag	269.317,40	217.954,32
Ertrag aus Pistenrettungen	1.605,00	4.405,00
Ertrag aus Vermietungen Werbeflächen	26.627,82	26.784,00
Ertrag aus Vermietungen (Bus / Schlitten)	6.199,98	5.835,00
Öffentliche Beiträge Busbetrieb	97.048,32	96.681,00
Öffentliche Betriebsbeiträge	96.500,00	50.000,00
Ertrag Schneesportschule Hochwang	-	-
Sonstige Erträge	41.336,28	34.249,32
3.4 Fremdtransporte	102.315,00	111.410,16
Der Betrieb des Regionalbusses wurde auf den Winter 2018/19 erneut an eine Drittunternehmung vergeben. Der Vertrag ist befristet bis Ende Saison 18/19	102.315,00	111.410,16
3.5 Ausserordentlicher Erfolg	88.867,79	2.986,80
Ausbuchung Saldobereinigung Kontoüberträge	-	-173,00
Ernst Schär, Rückgabe 200 Namenaktien	-	200,00
Urs Hasler, Zahlung Depotkarte GR	-	10,00
Gewinn aus Eintausch Pistenfahrzeug Prinoth T2	-	2.776,80
Erlöse Spenden	88.867,79	-
3.6 Ausweis Leasingverbindlichkeiten	164.525,00	-
3.7 Bestand eigene Aktien (Aktien zu nom. CHF 1.00/Aktie)		
Bestand 01.05.2017	-	-
Zugang Aktien (Schenkungen)	200,00	200,00
Abgang Aktien	-	200,00
Bestand 30.04.2018	200,00	-

3.8 Durchleitungs-/Bau- und Dienstbarkeitsrechte

Für den Betrieb der Bahnanlagen bestehen Dienstbarkeitsverträge für 33 Grundstücke, welche die Durchleitungs- und Baurechte sowie die Entschädigungen regeln. Die Verträge sind auf unbestimmte Dauer bzw. auf die Dauer der Anlagen vereinbart.

3.9 Angespannte Liquidität / Wesentliche Unsicherheit der Unternehmensfortführung

Der betriebliche Geldzufluss inklusive Spendenerträge von CHF 88'868 beträgt rund CHF 50'192. Für Investitionen erfolgte ein Abfluss von rund CHF 3'000. Daraus ergibt sich ein Geldzufluss von gesamthaft rund CHF 47'192. Das kurzfristige Fremdkapital per 30. April 2019 steigt um rund CHF 108'000 auf rund CHF 495'000 an. Um die Fortführungsfähigkeit des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2019/20 sicherzustellen, sind weitere finanzielle Mittel für die Zahlung des kurzfristigen Fremdkapitals, für die Fortführung des Betriebes und für die notwendigen Ersatz- und Unterhaltsaufwendungen erforderlich.

Die Gemeinde Arosa hat einen zeitlich befristeten Betriebskredit am 3. Mai 2018 in der Höhe von CHF 75'000 zur Verfügung gestellt. Dieser wurde am 28. April 2019 zurückbezahlt. Aus einem bestehenden Aktionärsdarlehen mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten können weitere Geldmittel in der Höhe von CHF 50'000 abgerufen werden. Sollten zusätzliche finanzielle Mittel im Geschäftsjahr 2019/20 erforderlich sein, ist der Verwaltungsrat besorgt diese zu beschaffen. Er beabsichtigt, an der Generalversammlung 2019 notwendige Sanierungsmassnahmen zu beschliessen.

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. Juli 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018/19 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Sportbahnen Hochwang AG Arosa

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sportbahnen Hochwang AG für das am 30. April 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung 3.9 zur Liquidität im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt ist, dass aufgrund der angespannten Liquiditätssituation eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Sportbahnen Hochwang AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Würde die Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Hans Martin Meuli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

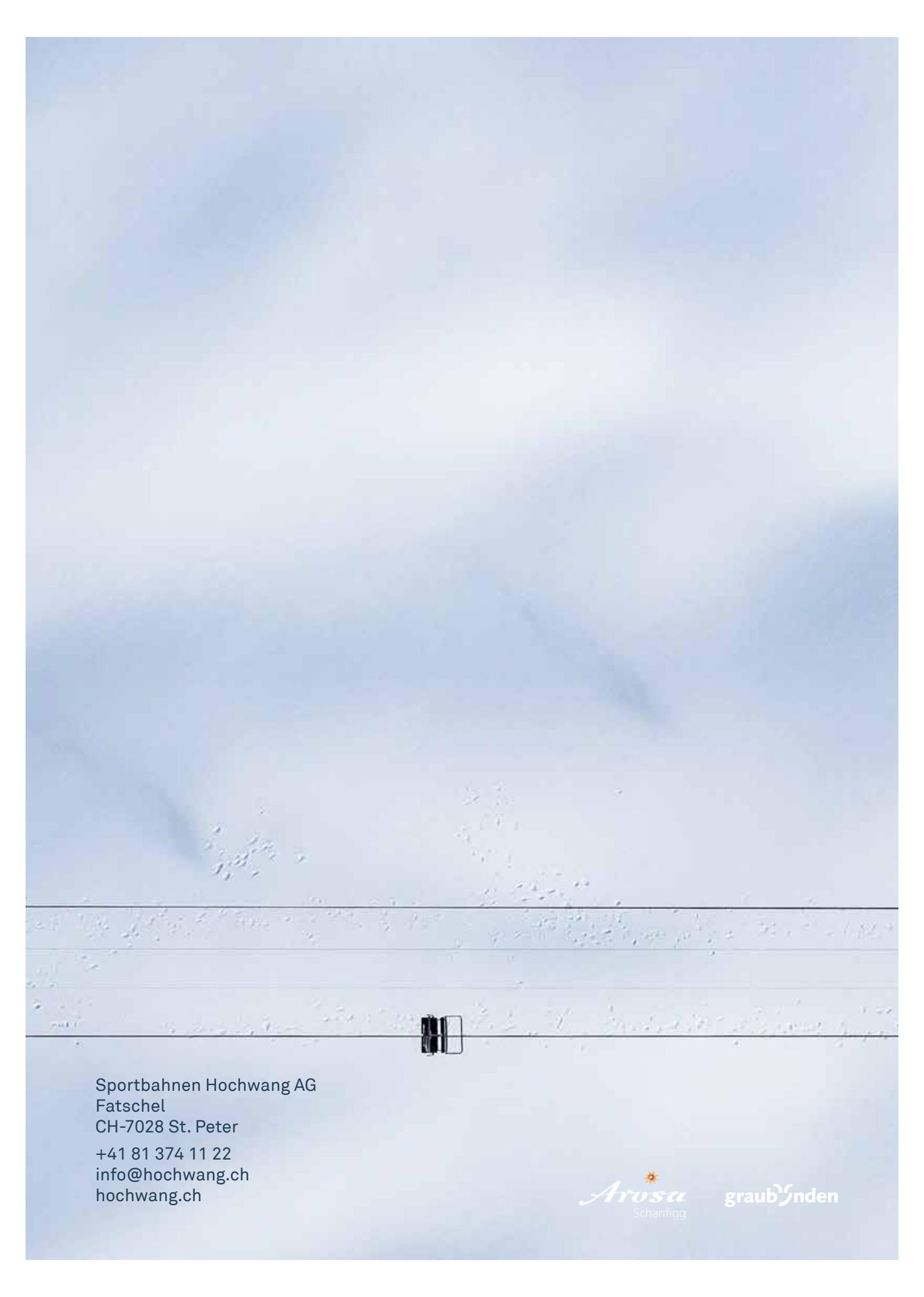


André P. Küffer
Revisionsexperte

Chur, 29. August 2019

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Sportbahnen Hochwang AG
Fatschel
CH-7028 St. Peter
+41 81 374 11 22
info@hochwang.ch
hochwang.ch

Arosu
Schanfigg

graubünden